

Webinar Geschäftschancen in Peru

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

29. Oktober 2020



Marktinformationen zum Sektor Zivile Sicherheit

Am 29.10.2020 führt die econAN international GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), ein Webinar zu zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen für den Zielmarkt Peru durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen“ und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung der Informationsveranstaltung nicht zu.

Zielmarkt Peru

Peru erlebt dieses Jahr die erste Rezession seit 1998. Laut dem IWF wird das Land 2021 jedoch die stärkste wirtschaftliche Erholung in Lateinamerika schaffen. Die geringe Schuldenquote von aktuell 27 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ermöglicht Konjunkturpakete, die von der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik CEPAL als „historisch“ bezeichnet werden.



Durchführer

econAN
INTERNATIONAL

Die Coronakrise bringt tiefe Einschnitte in das Wirtschaftsleben mit sich. Besonders stark betroffen waren im 2. Quartal in Peru die Bauwirtschaft, Hotels und Gastronomie und das verarbeitende Gewerbe. Die Produktion des Agrarsektors stieg dafür um 0,7 Prozent. Dies war auch der einzige Sektor, der steigende Exporte verzeichnen konnte (+18,1 Prozent). Wirtschaftsexperten von Perus größter Bank Banco de Crédito del Perú (BCP) erwarten im 1. Halbjahr 2020 einen Rückgang des BIP um 6 Prozent. Im 2. Halbjahr soll die Wirtschaftsaktivität um -1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum sinken.

Im Mai startete eine dreiphasige Reaktivierung der Wirtschaft, bis Ende Juli sollen 97 Prozent der Sektoren wieder arbeiten. Dank einer expansiven Geldpolitik und einem ambitionierten Konjunkturprogramm erwartet BCP für 2021 eine deutliche wirtschaftliche Erholung. So hat die Zentralbank seit Beginn der Coronakrise den Leitzins von 2,25 Prozent auf 0,25 Prozent gesenkt – der niedrigste Wert in der Geschichte Perus und aktuell so tief wie in keinem anderen Schwellenland. Auch der IWF erwartet 2021 ein starkes Wachstum (+5,2 Prozent). Das erste Konjunkturpaket stellt Kredite in Höhe von umgerechnet rund 17 Milliarden US-Dollar für Unternehmen aller Größenklassen zur Verfügung. Das zweite Programm sieht staatliche Investitionen von rund 1,8 Milliarden US-Dollar vor. Insgesamt will Peru 12 Prozent seines BIP zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus ausgeben.

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Peru

In Peru, einem sich im strukturellen und gesellschaftlichen Wandel befindendem Schwellenland, nimmt die zivile Sicherheit eine zunehmend wichtige Rolle ein. Die stetige und rasant voranschreitende Veränderung sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen stellt hierbei eine besondere Herausforderung sowohl für Privatleute als auch Unternehmen dar. Die Gewährleistung des gesellschaftlichen Schutzes vor Kriminalität und Terrorismus steht hierbei genauso im Mittelpunkt wie der Schutz von kritischer Infrastruktur oder die Rettung und der Schutz von Einzelpersonen.

Das Klimaphänomen El Niño löste 2017 großflächige Überschwemmungen und Erdbeben aus. Nach zahlreichen Verzögerungen kommt der Wiederaufbau in den noch immer verwüsteten Gebieten mit Hilfe von 2.000 Projekten nun in Gang. Dazu gehören das 7,7 Milliarden US-Dollar teure Programm „Reconstrucción con Cambios“ (Wiederaufbau mit Änderungen) und weitere 2,1 Milliarden US-Dollar für die betroffenen Gebiete im Norden des Landes.

In der IT-Infrastruktur bestehen enorme Sicherheitslücken. Cybersicherheitsgesetze befinden sich noch in Entwicklung. Laut einem Bericht des Kongresses der Republik belegt Peru unter 193 Ländern, mit einer Wertung von nur 37,4%, den 79.

Platz. Auch der Schutz des Elektrizitätsnetzes oder der Trinkwasserreservoirs des Landes ist nur spärlich vorhanden.

Perimetersicherung und mechanische Sicherheit

Die Nachfrage nach Sicherheitsausrüstung für Wohn-, Industrie- und Büroräume ist in Peru weiterhin hoch. Umfragen in Lima und anderen peruanischen Großstädten bestätigen, dass die Einwohner ein hohes Maß an Unsicherheit empfinden. Viele Menschen wurden Opfer von Raubüberfällen oder Einbrüchen. Unternehmen, Regierungsbehörden und Haushalte investieren in eine Vielzahl von Sicherheitsausrüstungen, darunter Überwachungskameras, Alarmanlagen, Lichter, Maschennetze und Stacheldraht. In der Tourismusbranche ist von einer großen Nachfrage nach Sicherheitstechnologien auszugehen. Die Sociedad Hoteles del Perú (SHP) berichtete, dass zwischen 2017 und 2021 Investitionen von 1,2 Milliarden US-Dollar geplant seien. Dies entspräche einem Anstieg von 90 Prozent gegenüber den 600 Millionen US-Dollar im – ein Jahr längeren – Zeitraum 2011 bis 2016.

Zu den staatlichen Großprojekten im Bereich Infrastruktur gehören aktuell die Erweiterung der Linie 2 der Metro in Lima, der Ausbau des Übertragungsnetzes in der Innenstadt und der Hafenskapazitäten in Paracas und Salaverry, der Bau neuer Einkaufszentren und größerer Krankenhauskapazitäten sowie der Ausbau des Hauptstadtflughafens Jorge Chávez. Bis 2023 sollen u.a. ein neues Terminal und ein neuer Tower entstehen. Die Betreiber streben zudem den Bau der ersten südamerikanischen Flughafen-Stadt an, in der es Logistik-, Fracht-, Geschäfts-, Transport- und Freihandelszonen geben soll. In unmittelbarer Nähe entsteht darüber hinaus Limahub, ein Luftfrachtverteilungszentrum von ca. 140.000qm.

Fehlende Sicherheitsanlagen in den Hafenanlagen haben gravierende Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft. Die schlechte Sicherheitslage gilt laut einer Studie des Außenhandels- und Tourismusministeriums neben dem komplizierten Zugang und dem ineffizienten Kontrollsystem als einer der Hauptgründe für die Verspätungen und hohen Kosten in den Hafenanlagen.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Obwohl die Regierung mit einem nationalen Plan zur Sicherheit 2019-2023 viele theoretische Konzepte zur Verbesserung der zivilen Sicherheit eröffnet, ist die praktische Verwirklichung, nicht zuletzt aufgrund der nicht im Lande erhältlichen Technologien, problematisch. Dies eröffnet deutschem Know-How und deutschen Sicherheitskonzepten die Möglichkeit zur erfolgreichen Markterschließung.

Vorläufiges Programm

Aufgezeichnete Präsentationen (Dauer: ca. 90 Minuten, verfügbar ab 27.10.)

Vorstellung des Markterschließungsprogramms und der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“

Birgit Bansse, BMWi

Überblick Wirtschaftsentwicklung in Peru

Germany Trade & Invest (tbc)

Rechtliche Rahmenbedingungen in Peru

Dr. Johannes Weichbrodt, Baker & McKenzie Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB

Finanzierungs- und Risikoabsicherung bei Export nach und Investitionen in Peru

Wendy von Knorre, Euler Hermes AG

Vertrieb in Peru

Jan Patrick Häntsche, AHK Peru

Webinar, 29.10.

14:45 Öffnung des Virtuellen Meetingraums

15:00 Begrüßung, Organisatorisches

15:10 Fragen und Antworten zur Aufzeichnung

15:30 **Marktentwicklung und Trends in der zivilen Sicherheitsindustrie in Peru**

(Vortrag in englischer Sprache)

NN

16:00 **Best Practice Beispiel**

16:20 **Virtuelle Panel-Diskussion „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen“**

17:00 Ende

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt

econAN international GmbH

Tel.: 040 75365172

E-Mail: s.lopp@econan.com

www.econan.com

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober an:

www.eventbrite.de/e/zivile-sicherheitstechnologien-in-peru-tickets-112081374408

Das Webinar wird über den Anbieter Zoom durchgeführt. Sie erhalten einige Tage vor dem Webinar per E-Mail einen Link zur Aufzeichnung der ersten Präsentationen und einen Link zum Aufrufen des Webinars am Veranstaltungstag. Alle Referent*innen sind auch bei dem Live-Webinar online und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit:



Deutsch-Peruanische
Industrie- und Handelskammer
Cámara de Comercio e Industria
Peruano-Alemana



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

econAN international GmbH

Stand

24.08.2020

Bildnachweis

Willian Justen de Vasconcellos